

**DEPARTEMENT  
VOLKSWIRTSCHAFT UND INNERES**

Vorsteher

22. August 2024

**Jubiläumsfeier 900 Jahre Spreitenbach, 22. August 2024  
Grusswort von Regierungsrat Dieter Egli**

---

((Es gilt das gesprochene Wort))

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident, egregio Signor Assessore, geschätzte Gäste aus der Politik aus dem Aargau und Zürich, liebe Spreitenbacherinnen und Spreitenbacher

Ich danke Ihnen für die Einladung zu diesem aussergewöhnlichen Anlass. Gerne überbringe ich Ihnen die Glückwünsche des Aargauer Regierungsrats zum 900-jährigen Bestehen Ihrer Gemeinde.

Neun Jahrhunderte sind eine beeindruckende Zeit, mit vielen Ereignissen und Geschichten. In dieser Zeit hat sich Spreitenbach von einer Siedlung zu einem beschaulichen Dorf und dann zu einer lebendigen und vielfältigen Agglomerationsgemeinde entwickelt, die vom Wandel der Zeit intensiv betroffen ist und ihn stets auch aktiv mitgestaltet hat.

Wenn man von Spreitenbach spricht, dann gibt es eine Geschichte, die man nicht auslassen kann. Als Kind der 70er-Jahre, aufgewachsen in der Mitte des Aargaus, war Spreitenbach auch für mich einer der ersten Orte, die ich aktiv kannte. Nicht wegen des schönen Dorfkerns natürlich, sondern wegen der für mich klingenden Namen Shopping Center und Tivoli. Die Glitzerwelt des Konsums übte auch auf meine Kinderseele eine magische Anziehungskraft aus.

In den 1970er Jahren erlebte die Gemeinde einen beispielslosen Bauboom, beflügelt durch die visionären Ideen der damaligen Politik. Die Bauplaner folgten dem Motto: "Think big" – und Spreitenbach lebte den amerikanischen Traum. Das Einkaufszentrum war ein bahnbrechendes Projekt. Mit dem Bau der Autobahn N1 und der idealen Erreichbarkeit wurde Spreitenbach zu einem Magneten für den Einzelhandel, mit Ikonen von Denner bis IKEA.

Diese Philosophie, die sich an der individuellen Mobilität ausrichtete, färbte auch auf das Wohnen ab – hier sind die ersten Wohnblöcke im Kanton entstanden. Mit der Planung der "Stadt" kam dann auch die Notwendigkeit einer durchdachten Raumplanung auf: Spreitenbach wurde praktisch zum Vorreiter der heutigen Raumplanung. Spreitenbach war eine Pioniergemeinde!

Das ist aber nur ein Teil der Geschichte. Spreitenbach ist dann schnell von einer Pionierin zu einem Synonym geworden für die Kritik an dieser Entwicklung: unkontrollierte Bauerei, Anonymität, soziale Probleme – auch verbunden mit Aspekt Fremd sein mit den Herausforderungen der Migration – erkennbar natürlich auch heute (noch) an einem der höchsten Ausländeranteile im Vergleich der Aargauer Gemeinden. Spreitenbach ist dann in den Augen einiger zu einem Klischeé geworden, halt auch zu einer Pionierin – aber für vieles, das man eigentlich nicht wollte.

Sie, die Spreitenbacherinnen und Spreitenbacher wissen, dass dieses Bild nicht wahr ist.

Ich würde sagen: Spreitenbach ist normaler, als viele glauben – im positiven Sinn natürlich: Es hat nicht abgehoben zur Megastadt, wie einige Planer voraussagten. Es ist aber auch nicht im Beton untergegangen, wie andere zu wissen glaubten.

Spreitenbach hat sich kontinuierlich entwickelt, hat ein aktives Dorfleben – davon können wir uns an diesem Fest auf eindrückliche Art überzeugen. Es hat seine Traditionen bewahrt, ist aber immer auch offen geblieben für Neues, hat seine Herausforderungen angenommen und hat sich, wenn es nötig war, auch neu erfunden. Es sind nicht richtige oder falsche Bilder, es sind die Menschen, die hier in den vergangenen 900 Jahren gewirkt haben.

Als Vertreter der Regierung – der für die Gemeinden verantwortlich ist – freue ich mich über eine aktive Gemeinde wie Ihre – eine, die gut aufgestellt ist und weiss, was sie will und was sie kann. Ich freue mich, dass bei Ihnen einiges los ist, politisch, kulturell und auch wirtschaftlich.

Und das liegt nicht nur am Einkaufszentrum, sondern auch an vielen grossen, kleineren und mittleren Unternehmen, die hier nicht nur die zentrale Lage schätzen, sondern auch von einem guten Umfeld profitieren.

Und jetzt spreche ich als Volkswirtschaftsdirektor, der zufrieden feststellt: Spreitenbach und das Limmattal boomen. Die Limmattalbahn ist – neben anderem – ein neues Zeichen für diesen Boom. Sie zeigt aber auch, woher dieser Boom – auch – kommt. Weil sie Spreitenbach noch enger mit der Stadt Zürich verbindet.

Die Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich ist tatsächlich eng – für den Kanton, aber natürlich auch hier zwischen den Gemeinden, wo man manchmal kaum merkt, ob man sich in Dietikon oder Spreitenbach befindet – diese Grenzsituation ist eine Herausforderung, aber natürlich auch eine Chance für Spreitenbach – so wie es auch für Dietikon eine ist.

Hier im Limmattal wird deutlich, wie wichtig der Wirtschaftsraum Zürich für uns, den Kanton Aargau ist. Wir sind Teil der Metropolitanregion Zürich und arbeiten mit, um den Wirtschaftsraum als Ganzes voranzubringen.

Damit möchte ich heute Abend auch unbedingt den Verdacht zerstreuen, das Limmattal könnte, weil es so peripher ist und weil man hier schon fast Zürichdeutsch redet, vom fernen Aarau vergessen werden. Aber keine Sorge: Wir wissen in Aarau, was wir am Limmattal haben. Und es gibt ja nicht nur die Limmattalbahn. Es gibt auch die S11.

Spreitenbach ist für uns eine Grösse – eine Gemeinde, die wir beobachten, weil sie viele Herausforderungen hat und damit immer wieder gut umgeht, sich immer wieder neu darauf einstellt.

Eine Pioniergemeinde eben.

Und das funktioniert sicher nur darum so gut, weil Sie, trotz allen Entwicklungen, ein intaktes Dorfleben haben, eine Gemeinschaft – die man gerade bei einem solchen Riesenprojekt wie dem Geburtstagsfest spürt.

In diesem Sinn kann ich Ihnen nur wünschen: Bleiben Sie, wie Sie sind. Und machen sie wahr, was der geniale Dokumentarfilm über ihr Dorf von Beat Lenherr seinerzeit schon im Titel auf den Punkt brachte: "Wie aus einem Dorf eines blieb". Damit spreche ich jetzt eher die Älteren an – der Film ist auch schon über 25 Jahre alt. Sie haben also bereits gezeigt, dass Sie es können.

Ich freue mich auf das Fest und den Abend mit Ihnen – und auf die nächsten Jahrhunderte Spreitenbach. Machen Sie es gut!